

Inserate
werden angenommen
im Bosen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Hof. Ad. Schell, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Olo Niekisch, in Firma
J. Kramm, Wilhelmplatz 8.
Verantwortlicher Redakteur:
J. Kuchfeld
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Annoncen-Expeditionen
Hof. Ad. Schell, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Olo Niekisch, in Firma
J. Kramm, Wilhelmplatz 8.
Verantwortlich für den
Inseratenteil:
J. Kuchfeld
in Posen.

Nr. 242

Die „Posener Zeitung“ erscheint wöchentlich drei Mal,
am Sonntag, Montag und Freitag, jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, 5.45 M. für
ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reichs an.

Freitag, 7. April.

Inserate, die schlagheftige Zeitungs- oder deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite
30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 6. April. Gymnasial-Direktor Dr. Hechmann in
Baderborn ist zum Provinzial-Schulrath ernannt, dem Mitgliede
des Medizinal-Kollegiums der Provinz Schleswig-Vorpommern, Medi-
zinalrath Dr. Jessen in Hornheim bei Kiel ist der Charakter als
Geb. Medizinalrath und den Kreis-Schulinspektoren Schürholz zu
Münster und Bischoff zu Tecklenburg, Regierungsbezirk Münster,
der Charakter als Schulrath mit dem Range der Räte vierter
Klasse verliehen.

Deutschland.

Berlin, 6. April. Die Nationalliberalen
im Abgeordnetenhaus wollen die Wiederher-
stellung des Wahlgesetzes in der ursprüng-
lichen Fassung der Regierungsvorlage be-
antragen. Die Voraussetzung hierbei ist also, daß das
Herrenhaus die jetzige Fassung der Novelle annimmt. Diese
Voraussetzung hat trotz des Vertrauens des Grafen Frank-
enberg auf das Herrenhaus ihre guten Gründe. Der Widerspruch
einiger Oberbürgermeister und einiger Genossen des genannten
Grafen wird nicht ausreichen, um das Herrenhaus gegen ein
Gesetz mobil zu machen, zu welchem die Konservativen und die
ultramontanen Agrarier im anderen Hause ihren Segen ge-
geben haben. Da es sich um eine Verfassungsänderung han-
delt, so wird das Abgeordnetenhaus die Vorlage, ob sie nun
verändert oder nicht verändert wird, in einer vierten Lesung
zu beraten haben, und hier, in der entscheidenden Lesung, soll
das Staatsministerium durch die Nationalliberalen zum Far-
bekennen gebracht werden. Aber es wird den Antragstellern
nichts helfen. Graf Eulenburg hat ja schon genügend deutlich
gezeigt, daß er die Fassung vorziehe, die die Novelle in der
Vorlage des Staatsministeriums besaß, daß er aber auch gegen
das ultramontane-konservative Kompromiß nichts Grundsätzliches
einwenden wolle. Ob der Finanzminister bei jenem Kompromiß
eine Rolle gespielt hat und welche es war, das werden die
Nationalliberalen nur dann erfahren, wenn es Herrn Riquel
belieben sollte, es zu sagen. Sonst nicht. Der Finanzminister
hat bisher in dieser Sache nicht ein einziges Mal das Wort
ergriffen, und es scheint nicht, als ob er Lust habe, sein
Schweigen zu brechen. Er will es, wie selbstverständlich, mit
seinen früheren Freunden nicht verderben, aber er mag finden,
daß ihm die Unterstützung des Zentrums und der Rechten
nützlicher ist. Die Steuererhöhung kann er auch ohne die Natio-
nalliberalen durchbringen, aber nicht ohne das Zentrum. Es
ist eine wunderbar verschrobene Lage, in die die unergründliche
Schlaueit des Herrn Riquel unser politisches Leben hinein-
geführt hat, und es kann wohl noch kommen, daß sich die
Abhilfe durch einen mächtigen Krach einstellt.

Schmalzden, 5. April. Der „Bund der Landwirthe“
hat auch hier eine Niederlage erlitten. Hauptmann a. D. Pfann-
hiesel, Weibebrenn und der Vorsitzende des landwirtschaftlichen
Kreisvereins, Gutsächter Günther referirten und behaupteten,
daß der Bund sich von der Politik fernhalte, was sie aber nicht
hinderte, Wahlpolitik zu treiben und gegen den Abg. Willisch zu po-
lemisiren. Der Erfolg war aber nach dem „Thür. Hsfr.“ der, daß
sich nach der Aufforderung, in den Bund einzutreten, in die umher-
gereichte Liste kein Mensch einzeichnete.

Großbritannien und Irland.

* Die Agitationen der englischen Konservativen gegen die
irische Homerule-Bill beginnen verhängnisvolle Folgen
zu haben. Wie „H. T. B.“ aus London meldet, kommen in
Irland jetzt gewaltthätige Ausschreitungen
von Seiten der Gegner der Homerule-Politik vor,
welche an menschenlichem Charakter den Thaten der Mond-
scheinker nichts nachgeben. So wurde der genannte Quelle
zufolge in Stewardslaw, Grafschaft Tyrone, das Haus Mr.
Mc. Garrys, des einzigen Katholiken im Orte, in die Luft
gesprengt.

Bulgarien.

* Der Exarch von Bulgarien hat der „Nowoje Wremja“
zufolge jetzt einen unabweisbaren Beweis gegeben, daß er auf Seite
der bestehenden bulgarischen Regierung Stellung genommen hat.
Wie das genannte Blatt meldet, hat der Metropolit Konstantin
von Braham am Geburtstage des Prinzen Ferdinand
sich geweigert, den Dankgottesdienst abzuhalten und
seinen Vikar damit beauftragt. Die Offiziere der örtlichen Garnison
hätten indeß in der Kathedrale beständig gegen diese Anordnung pro-
testirt und sich erst beruhigt, als der Metropolit mittheilte, daß
er krank sei. Das bulgarische Kultusministerium hätte hierauf
den Vorang dem Exarchen berichtet, welcher dem Metropolit
einen Verweis ertheilte und ihm befahl, in Zukunft sich feindseltiger
Stundgebungen gegen die Regierung zu enthalten.

Aus dem Gerichtssaal.

* Berlin, 6. April. Der Buchhoff-Prozess kommt im-
mer noch nicht zur Ruhe. Jettren haben wir bereits die Verur-
theilung des verantwortlichen Redakteurs des „Stöckerischen Volks-“
gemeldet, das in mehreren Artikeln den Prozess in sehr abfälliger
Weise besprochen hatte. Es war die gesammte Führung des Pro-

zesses, insbesondere aber die Thätigkeit des Ersten Staats-
anwalts in Cleve, Baumgart und des Unter-
suchungsrichters Brigi in Xanten angegriffen wor-
den. Diesen beiden Beamten wurde Unkenntnis der prozessualischen
Formen, Mangel an Energie, Halbheit und vor allem Parteilichkeit
für die jüdische Bevölkerung vorgeworfen. Durch diese Artikel
führten sich die Herren Baumgart und das Landgericht in Cleve
beleidigt und stellten den Strafantrag. Auf Grund dessen war der
verantwortliche Redakteur des Volks, Balla, heute vor die zweite
Strafkammer des Landgericht I geladen. Der Angeklagte erklärte,
daß die in Rede stehenden Artikel nicht aus seiner Feder stammten,
auch daß er nicht in der Lage sei, eine bestimmte Beurtheilung der
Prozessformen abzugeben. Der Verteidiger hatte einen außer-
ordentlich umfangreichen Beweis angetragen, auf Grund dessen
eine große Anzahl von Beamten und Bewohnern in Xanten und Cleve
kommissarisch vernommen worden sind. Alle diese Protokolle hatten
dasselbe Gesamtergebnis, wie in dem Prozess gegen den Buch-
händler Oberwinder, der ebenfalls der Beleidigung der oben ge-
nannten Personen angeklagt war. Der einzige Zeuge der heute
persönlich vernommen wurde, war der Kriminal-Kommissar
Wolff, der damals zur Unterstützung beider Untersuchungen nach Xanten
gesandt worden war. Aus seiner Aussage konnte man auch nicht den min-
desten Vorwurf für die angegriffenen Beamten entnehmen. Staatsanwalt
Kiehl erachtete die Vorwürfe und Beleidigung für ganz größ-
liche. Namentlich war es ihm unbegreiflich, wie ein Artikel ohne
Wissen des Mannes, der als verantwortlich zeichnet, durch die Zeit-
ung veröffentlicht werden kann. Der Staatsanwalt beantragte
eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten. Der Verteidiger ver-
suchte nachzuweisen, daß die Kritik von Beamtenhandlungen gestat-
tet sei und der Angeklagte nur dieses Recht für sich in Anspruch
genommen habe, denn die Untersuchung und Führung des Pro-
zesses habe in weiten Kreisen Bedenken erregt. Jedenfalls sei aber
die beantragte Strafe viel zu hoch, sei doch gegen Oberwinder nur
auf zwei Monate Gefängnis erkannt worden. Der Gerichtshof
erachtete für Recht, daß der Wahrheitsbeweis, den der Angeklagte
angetreten, nicht gelungen sei. Es sei jetzt ganz unmöglich, die Hand-
lungen des Ersten Staatsanwalts und des Untersuchungsrichters
einer Beurtheilung zu unterwerfen. Diese Beamten seien auf
Grund der Zeugenaussagen und der Gutachten der Sachverständi-
gen nach Pflicht und Gewissen vorgegangen. Es wurde
dann einzeln auf alle die in den Artikeln angeführten Fälle eingegan-
gen und danach das Urtheil verkündet, daß dem Angeklagten aller-
dings die allgemeine Erregung die der Prozess hervorgerufen, mil-
dernd angerechnet sei; es sei deshalb auf eine Gefängnisstrafe
von drei Monaten erkannt worden.

Persisches.

* Prof. Rudolf Birchow hat England schon in der vorigen
Woche verlassen, wird aber nach Berlin erst am 14. April zum
Beginn der Immatrikulationen an der dortigen Universität zurück-
kehren.

* Eine moderne Arbeiterreise. Kürzlich suchte bei der
Spandauer Polizeiverwaltung eine Wittve um die Erlaubnis nach
ein fremdes Kind in Pflege nehmen zu dürfen. Auf die Frage
nach den Verhältnissen des Kindes erklärte die Frau, daß es einem
jungen Ehepaar gehöre und ein Jahr alt sei; aber sowohl der
Mann als auch die Frau gingen in den Militärwerkstätten dem
Wort nach und wollten das Kind in Pflege geben, weil sie
selbst sich um dasselbe nicht kümmern könnten!

* Die Tugend Posen. Nach dem „Londoner Daily Chronicle“
verlautet, der Papst werde die goldene Rose in diesem Jahre der
Braut des Fürsten von Bulgarien senden.

* Der Herr „Untersuchungsrichter“. Hofi Bayern,
5. April. Ram da vor einigen Tagen, so erzählen die „M. N. R.“,
ein besser gekleideter Mann zu dem Dekonomen Statner in Woya
und legte dem, er müsse nachhaken nach falschem Goldgeld halten.
Der Bauer hatte kein Arg und zeigte ihm sein Geld, dem der Herr
„Untersuchungsrichter“ zwei Zwanzigmärkstücke und ein Zehnma-
rksstück einnahm mit der Angabe, die wären offenbar falsch, die
müßten untersucht werden. Er ging nun mit dem Bauern nach
Oberskollau, um, wie er sagte, von da nach Hof zu fahren. Er ließ
den Bauern einsteigen, schlug die Coupéthür hinter ihm zu und
weg war er und mit ihm die 50 M. echten Goldgelbes, die er nun
wohl noch genauer untersuchen wird.

* Ueber haarsträubende Excesse italienischer Soldaten be-
richtet die „B. Ztg.“ aus Triest, 5. April. Seit einigen Tagen
finden hier Militär-Excesse statt. Soldaten verfolgten wieder-
holt Fußgänger, darunter Frauen, mit blanker Waffe, wobei
mehrere Personen verwundet wurden. Die Militärbehörde läßt die
Straßen Nachts von Militärpatrouillen durchstreifen, um weitere
Ausschreitungen zu verhindern.

* Eine Spielergeheiß aus Spa, die vor einigen Jahren
schon paßirt ist, wurde kürzlich wieder ans Tageslicht gebracht.
In einem fashonablen Klub erregte ein Mitglied durch sein
geradezu auffallendes Glück den Verdacht seiner Spielpartner,
ohne daß man ihm jedoch etwas beweisen konnte. Da kam eines
schönen Tages Herrmann, einer der gewiegtesten Spieler, in das
Bad und wurde eingeweiht. Er forderte den Verdächtigen zu
einer Partie auf und dieser nahm an. Es war Cards auf ein-
undzwanzig Spiele. Diejenigen, welche Herrmann kannten,
werteten stark auf ihn, aber zu ihrem Entsetzen und Erstaunen
konnte er nur fünf Spiele gewinnen, während sein Gegner fünfzehn
gewann. Dann kam das letzte, das einundzwanzigste Spiel.
Four all — der glückliche Spieler legte wieder den König auf.
Game!

„Das ist sehr erstaunlich!“ sagte Herrmann.

„Wieso erstaunlich? Ich muß zwar zugeben, daß ich außer-
ordentliches Glück hatte.“

„Es ist sehr erstaunlich!“

„Ich verstehe Sie wirklich nicht!“

„Es ist äußerst erstaunlich! Denn, sehen Sie, ich habe auf
meinen Knien alle acht Könige der beiden Spiele!“

* Im Dogenpalaste zu Venedig wurde ein werthvolles
Gemälde von Tintoretto von unbekannten Thätern voll-

ständig zerschritten und zerissen. Das Gemälde hatte einen
Werth von 200 000 Lire.

Lokales.

Posen, 7. April.

* Zeichenbegängnis. Gestern Nachmittag fand die feierliche
Bestattung des verstorbenen Kommerzienraths Wolff statt. Von
dem Trauerhause am Sapiehaplatz, in welchem die Leiche auf-
gehahrt war, bewegte sich der stattliche Leichenzug, in welchem
neben den Anverwandten des Verstorbenen Vertreter städtischer
und königlicher Behörden sowie zahlreiche Mitglieder der Bürger-
schaft dem allgemein geachteten und verehrten Manne das letzte
Geleit gaben, zum jüdischen Friedhof. Nach einem von aus Mit-
gliefern des „Allgem. Männer-Gesangsvereins“ vorgetragenen
Gesange hielt Herr Rabbiner Dr. Bloch eine ergreifende
Trauerrede, in welcher er besonders des edlen humanen Sinnes
des Verstorbenen gedachte und seinen Charakter als Vorbild für
die Nachkommen hinstellte. Nach abermaligem Gesange fand die
Beisetzung der Leiche statt und die würdevoll ernste Feier hatte ihr
Ende erreicht.

* Straßenaufbruch. In der Töpfergasse entstand gestern ein
größerer Menschenauflauf, weil ein Schuhmacher dort in seiner
Wohnung in trunkenem Zustand das Mobiliar entzwei schlug und
seine Familienangehörigen tödt zu schlagen drohte. Die von den
Nachbarn herbeigeholte Polizei mußte zuletzt Gewalt anwenden,
um den sich wie wahninnig Geberdenden zur Haft zu bringen.
Der Mann wird sich demnach noch wegen Widerstandes gegen die
Staatsgewalt zu verantworten haben.

* Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern
fünf Bettler, darunter einer, der die Schaufenster einschlagen wollte,
als man ihm in einem Geschäft ein Almosen verweigerte, ferner ein
Arbeitsburche wegen Belästigung der Passanten auf der Wallstraße,
ein angetrunkenen Arbeiter, der sich im Wyl für Obdachlose unge-
bührlich betrug, und ein Zubehälter, der einen Herrn mit dem
Messer bedrohte. — Konfiszirt wurde auf dem Märkisch-
Posener Bahnhof das Fleisch eines Ochsen, weil dasselbe krank zu
sein schien. — Gestohlen sind einer Dame in der Büttelstraße
aus der Tasche ein Portemonnaie mit 25 Mark und bei einem
Umzug in der St. Gerberstraße verschiedene Sachen. — Ein Un-
fall ereignete sich gestern in der Plegienstraße. Dort glitt nämlich
eine Frau beim Ueberschreiten des Rinnsteins aus und verletzte
sich dabei derartig am Knie und an der rechten Hand, daß sie sich
kaum aufzurichten vermochte. Nach einiger Zeit erholte sie sich in-
dessen so weit, daß sie allein nach Hause gehen konnte. — Ge-
funden sind in der Halldorfstraße eine Broche, auf der Chauffee
zwischen Wilda und Demblen ein silbernes Armband, im Zoologi-
schen Garten ein Portemonnaie mit Geld, auf dem Sechserplatz
ein Briefmarken-Album, auf der Eichwaldstraße ein Paar lederne
Handschuhe, auf der St. Martinstraße zwei Entreeschlüssel, auf der
Unteren Mühlstraße ein Regenschirm und (wo, unbekannt) eine
silberne Broche, aus drei Goldstücken bestehend.

* Aus der Zeit. Auf dem Grundstück Kaiser Friedrichstraße
Nr. 13 entfiand gestern in einem Stallgebäude Feuer, das jedoch
von den Einwohnern ohne Hilfe der Feuerwehr gelöscht werden
konnte. Da man die eine im Stall befindliche Bretterwand ganz
mit Petroleum durchtränkt vorfand, so ist es zweifellos, daß das
Feuer angelegt worden ist. Die sofort seitens der Polizei ein-
geleitete Untersuchung hat indeß bisher nicht zur Ermittlung
der Thäter geführt.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 6. April wurden gemeldet:

Aufgebote.
Schmied Joseph Mateusz mit Katharina Dzierzaczyn. Maurer
Felix Grajowski mit Marianna Tomaszewska.

Geburten.
Ein Sohn: Fleischer Anton Strolinski. Schneider Adal-
bert Borucki.

Eine Tochter: Zimmerpöster Max Gajkowski.

Sterbefälle.
Portuliefer Hippolit Kramarczewicz 38 Jahr. Stanislaus Strapp-
czak 2 Jahr. Marie Gajkowski 12 Stunden. Johann Nerlich 2
Jahr. Müller Karl Zuehör 58 Jahr. Frau Helene Deichsel
52 Jahr.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. April

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst Sulkow-
ski a. Neisse, Graf Plater a. Gora, v. Kolbst a. Woinowo, Sy-
manski a. Bielawy u. v. Radomski a. Bistupice, die Brüder Ra-
dziejewski a. Sniestko u. Chmarnski a. Chrypsko, die Kaufleute
Mawelschagen a. Gummertsbach, Willar a. Railbor, Daniel a. Bres-
lau, Sirich a. Bromberg u. Michalski a. Wengrowitz, Frau Dr.
Polomska m. Tochter a. Kalisch.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Oberst Studt aus
Ravitsch, die Kaufleute Kwikski, Rosenthal u. Borkheim a. Berlin,
Wegner a. Slettin, Jung a. Breslau, Frisch a. Glogau, Bogeler
a. Königsberg i. Pr. u. Westphal a. Tschelischen, Candidat phil.
Rantowicz a. Berlin, Candidat med. Rantowicz a. München,
Gutsbesitzer von Magunski u. Frau a. Barcin Brauereibesitzer
Gabel a. Grätz, Rittergutsbesitzer St. Sommerfeld a. Wiewiortsch,
die Kaufleute Junders a. Reit, Bramlage a. Hamburg, Matrowitz
u. Dämschen a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittmeister Schmige-
m. Familie a. Lüben, Landgerichtsrath Briske m. Frau a. Magde-
burg, Fabrikbesitzer Ragenellenbozen a. Protoschin, Direktor Bergau
a. Frankfurt a. M., die Fabrikanten Henkel a. Chemnitz u. Gursch
a. Dortmund, die Kaufleute Abiers a. Breslau, Ballot a. Leipzig,
Behrens a. Königsberg i. Pr., Metke a. Berlin, Schmidt a. Elber-
feld, Bröll a. Stuttgart, Wittmund a. Dessau.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Kaufmann Menke a. Gant-
naber, Gymnastik Renter a. Marienwerder, Rittergutsbesitzer
Maciejewski a. Brodowo, Rittergutsbesitzer Stobwasser a. Krzy-
żanowo, Geistlicher Rosochowicz a. Solc, Besitzer Wankiewicz a.
Klejew.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Krotoschin aus
Berlin, Gollinski a. Breslau u. Schmidt a. Bromberg, Rechts-
anwalt Bachmann a. Slatow W.-Pr., Agent Bepolowski u. Briske
a. Posen.

Hotel de Berlin (Paul Plaasdorf). Die Kaufleute Briske,
Saling u. Schlegel a. Berlin, Fröhlich a. Breslau u. Lewan-
dowski a. Culm, Lieutenant Bühler a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.)
Die Kaufleute Schlaumann a. Köln, David a. Berlin, Wolz a.
Inowrazlaw, Bretschneider a. Posen, Tischler a. Greifswald,
Schroder a. Berlin, Wette a. Neulitz, Scholz a. Lissa i. P.,
Gschowski a. Berlin u. Geyhardt a. Grätz, Kantor Widmann u.
Frau a. Friederichshorst bei Meieritz, die Inspektoren Hülsmann
a. Berlin u. Mohlowski a. Alexandrowo, Lehrer Kuzner u. In-
genieur Steinbach a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Wirtschaftl.-Inspektor Fuß
a. Groß-Choriza, die Kaufleute Steinert a. Breslau, Feldmann
a. Berlin, Landsberger a. Hufschütz b. Strehlen, Scherf a. Schwie-
bus, Syber u. Tochter a. Turek, Schumann a. Güstebiele u.
Holz a. Breslau, Werkzeugfabrikant Kriegerberg a. Remscheid,
Fabrikant Jeske a. Solingen, Ingenieur Plüschow a. Bromberg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.)
General-Agent Dworowski a. München, Böttchermeister Schild a.
Lissa, Uhrmacher Kabisch a. Schrimm, die Kaufleute Klemczinski u.
Frau a. Warchau, Mattheus a. Berlin, Wiedmann a. Moskau
u. b. Grucinaki u. Schmeier a. Wologowiz, Musiker Dubinski a.
Thorn, die Rentiers Womemann a. Elberfeld u. Sarrazin a.
Koroljewo, Gutsbesitzer Sommerfeld a. Ratibor.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 7. April.

Bernhardinerplatz. Der Str. Roggen 5,90-6 Mark,
Weizen 7,40-7,50 M., Gerste 6,00-6,50 M., Hafer 7-7,10 M.,
erbien 6,50-7,0 M., Weizen 6,50-6,75 M., Gemenge (Weizen,
Hafer, Erbsen) 6,75 M., blaue Lupine 4,50-5,00 M., gelbe Lu-
pine 5,50-5,75 M., Seradella 12-17 M. Stroh und Heu
wenig. Das Schod Stroh 22-22,50 M. Der Str. Heu 2,80 bis
3 M. 1 Bund Stroh 45-50 Pf., 1 Bund Heu 30-35 Pf. —
Alter Markt. Kartoffel-Zufuhr schwach. Die Durchschnitts-
preise für den Str. Kartoffeln 1,75-1,80 M., der Str. Saat-
kartoffeln (Frühkartoffeln) bis 2 M., der Str. Wunden 1,30 M.
1 Paar Hüner 3-4 M., die Wunden Eier 70 Pf. Landfische in
Stücken von 6-15 Pf. 1 Alter Fisch 12 Pf., 1 Alter Butter-
milch 6-8 Pf., 1 Pf. Naturbutter 1-1,20 M., 1 Pf. Mar-
garine-Butter bis 80 Pf., die Meße Kartoffeln 8-9 Pf., 1 Kopf
Weißkraut 5-8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5-10 Pf., 1 Kopf
Blumenkohl 15-20 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf., 1 Bund Radischen
5 Pf., eine Handvoll Spinat oder Sauerampfer 5 Pf., 1 Pf.
Möhren 8-9 Pf., 1 kleines Bund Schnittlauch 5 Pf., 1 Pf.
Zwiebeln 10 Pf., 1 Pf. Pfeffer 10 Pf. — Viehmarkt.
Zum Verkauf standen heute 65 Ferkelweine. Die Durchschnitts-
preise 36-40 M. pro Str. lebend Gewicht, prima Waare über
Notiz. 1 Paar 7-8 Wochen alte Ferkel 39-40 M. 1 Paar
Fäuser 58-60 M. Rälber ca. 20 Stück, das Pf. lebend Gewicht
25-30 Pf., prima über Notiz. Hammel gegen 40 Stück (ge-
schoren) das Pf. lebend Gewicht 15-18 Pf., prima bis 20 Pf.
Kinder 8 Stück, alte magere Kühe, im Preise von 108-135 M.
— Bronzerplatz. Das Pf. Hechte 65-75 Pf., Karpfen
70-75 Pf., Barbe 40-50 Pf., Karauschen 40-60 Pf., Schleie
70-75 Pf., große Weißfische 30-40 Pf., Zander 40-60 Pf., die
Wunden kleine Fische, Möke, 20-30 Pf., 1 Pf. Mele 45-50 Pf.
Fleisch über Bedarf. 1 Pf. Schweinefleisch 40-60 Pf., 1 Pf.
Kalbfleisch 40-60 Pf., 1 Pf. Rindfleisch 45-60 Pf., 1 Pf.
Hammelfleisch 40-60 Pf., 1 Kalbsniere 45 bis 55 bis 60 Pf.,
1 Kalbstopf 70-80 Pf., 1 Kalbsgehirn 70-80 Pf. 1 Pf.
Karbonade oder Kammstück 65-70 Pf., 1 Pf. geräucherter Speck
75-80 Pf., 1 Pf. Schmalz 75-80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30 Pf.,
1 Hammelleber 40-60 Pf., ein Schweinegehirn 3-4 M.
— Sapiehaplatz. Geflügel wenig, meistens Tauben und
Hühner. 1 Putzahn 7-9 M., 1 Putzhenne 4,75-5 M., 1 Paar
Hühner 3-4 M., 1 Pf. geschlachtete Ferkel 55-65 Pf.,
1 Gans 3,50-7,75 M., 1 Perlhuhn 1,50-1,75 M., 1 Paar junge
Tauben 60-70 Pf. Die Wunden Eier 70 Pf. 1 Pf. Butter
1-1,20 M. Die Meße Kartoffeln 8-10 Pf.

Marktberichte.

**** Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate vom 29.**
März bis 4. April 1893. Ueber den Handel in Kartoffelfa-
brikaten ist wenig zu berichten. Der Konsum stellte sich
der jüngst eingetretenen rückgängigen Preisbewegung nur ganz ge-
ringe Anforderungen an den Markt in der Erwartung, später noch
billiger kommen zu können und spekulative Unternehmungslust
fehlte vollständig. Andererseits war Verkaufslust überwiegend,
wenn sie auch keineswegs dringend aufrat. Maßgebende Notiz-
ungen für übliche prima Stärke und Mehl frei Stettin oder Ham-
burg, sowie von den Produktionsstätten in der Mark und der
Briegnitz, in der Provinz Sachsen und in Anhalt, in Pommern,
Posen und Schlesien sind nicht anzugeben, doch wollen wir be-
merken, daß sich die Preise durchweg zu Gunsten der Käufer
stellten. Frei Berlin ist, mehr nominell zu notieren: Feuchte Kar-
toffelstärke 16,80 M., Prima Kartoffelmehl je nach Qualität 19,70
bis 21,00 M., Sekunda 17,50-18,50 M. Prima Kartoffelfstärke
19,50-20,25 M., Sekunda 17-18,25 M. Prima weißer Kartoffel-
syrop 42° prompt 23,25-24,25 M., dito gelber, prompt 21,75 bis
22,50 M. Prima weißer Kartoffelsyrup prompt 23,50-24,25 M.,
dito gelber prompt — M. Dextrin prompt 27,75-28,25 M.
Stärke und Mehl 20,00 M. pr. 100 Kilogramm bei Abnahme nicht
unter 1000 Kilogramm.

**** Berlin, 6. April. Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Be-
richt der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in
der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch.
Der nur schwach besetzte Markt verlief matt bei unveränderten
Preisen. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft still,
Preise gut. Fische: Zufuhr in Flüssen kaum genügend, in
Seeen knapp, Lachs reichlicher. Geschäft lebhaft, Preise für
Lachs niedriger, im Uebrigen besser. Butter und Käse unver-
ändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Blumenkohl trotz
leichten Abfanges etwas billiger, andere Kohlkarten vernachlässigt.
Französischer Salat höher, Gurken niedriger. Äpfel in besseren
Sorten etwas begehrt. Zitronen bei kleinem Geschäft höher bezahlt.
Fleisch. Rindfleisch Ia 52-57, IIa 45-50, IIIa 38-43 IV.
30-36, Kalbfleisch Ia 52-62 M., IIa 35-50, Hammelfleisch Ia
40-50, Ia 32-38, Schweinefleisch 50-55 M., Ratonier 50
M., Kuttisches 40-46 M., Serbisches 51-54 M., Dänen 50 M.
p. 50 Kilo.

Geräucherter und gesalzener Fleisch. Schinken ger. m.
Knochen 70-85 M., do. ohne Knochen 85-100 M., Lachs-
schinken — M., Speck, geräuchert do. 63-65 M., barts
Schlammurk 110-120 M., Gänsebrüste —125 M. per 50 Kilo
Wild. Renntierfleisch per 1/4 Kilo 0,56-0,65 M., Renntier-
rücken — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 56-75 M., do. große 46
M., Zander klein — M., do. groß — M., Barbe klein 32-42
M., Karpfen, große 66 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine — M.,
Schleie 110-114 M., Mele 30-35 M., Aal klein 36 M., bunte
Äsche (Wäke) 26-34 M., Aale, große, 134 M., do. mittelgroße 85
bis 90 M., do. kleine 69-71 M., Quappen — M., Karauschen
60 M., Kuddow — M., Weiss 45 M., Raape 36 M.
Schalttiere. Hummern, per 50 Kilogramm 150-165 M.,
Krebse, große, über 12 Ctm., v. Schod 8 M., do. 11-12
Ctm. do. 6 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 98-104 M., IIa do. 92-97 M.,
geringere Hofbutter 85-90 M., Landbutter 75-90 M., Galtz.
— M.

Eier. Frische Vandeier ohne Rabatt 2,80-2,95 M.
Obst. Äpfel, Borsdorfer p. 30 Kilo 5-6 M., Kochbirnen
p. 35 Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo
netto — M., Zitronen, Messina 300 Stück 14-17 M.

Bromberg, 6. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)
Weizen 135-142 M., feinstes über Notiz. — Roggen 108-115
M., feinstes über Notiz. — Gerste nach Qualität 120-123 M. —
Brau- 129 138 M. — Erbsen, Futter- 120-130 M. — Koch-
erbsen nom. 140-160 M. — Hafer 125-135 M. — Spiritus 70er
34,5 Mark.

Stettin, 6. April. Wetter: leicht bewölkt. Temperatur +
12° R., Barom. 773 mm. Wind: O.

Weizen fester, per 1000 Kilo loco 145-149 M., per April-Mai
151-151,5 M. bez., per Mai-Juni 152,5 M. bez., per Juni-Juli
153,5-154 M. bez., per Sept.-Oktober 156-157,5-157 M. bez.
— Roggen behauptet, per 1000 Kilo loco 123-126,5 M., eine
abgelaufene kontraktliche Anmeldeung 126,5 M. bez., per April-Mai
127,25-127,75 M. bez., per Mai-Juni 130,5 M. bez., per Juni-
Juli 132,5 M. bez., per Sept.-Okt. 135,5 M. bez. — Hafer
per 1000 Kilo loco 135-140 M. — Spiritus fester, per 1000
Liter-Broment loco ohne Fuß 70er 35 M. bez., per April-Mai
70er 34 M. nom., per August-September 70er 36 M. nominell
— Argemidat 4000 Str. Roggen. — Regulierungsspreise: Weizen
151,25 M., Roggen 127,5 M., Spiritus 70er 34 M.

(Dittsch-Bta.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 5. bis 6. April, Mittags.

August Hartmann, XIII. 2950, Güter, Stettin-Bromberg.
Ludwig Lufow, IV. 682, Güter, Stettin-Bromberg. Ernst Ditt.
XXIII. 368, leer, Bromberg-Fuchschwanz. Heinrich Gakle, IV.
548, Biegeleiste, Bromberg-Potsdam.

Geldverkehr.

Vom Hafen Brahmia: Tour Nr. 4 und 5, Habermann und
Moritz-Bromberg für Hellwig und Sanner-Stettin und D. Franke
Söhne-Berlin mit 19¹/₂ Schenkungen; Tour Nr. 6, Kretschmer-
Bromberg für Lindner und Dähnel-Stettin mit 8¹/₂ Schenkungen
sind abgelehnt.

Gegenwärtig schließt:

Tour Nr. 7, S. Schulz-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 7. April. Die Prinzessin Friedrich Leopold ist
heute Nacht gegen 11¹/₂ Uhr von einem Prinzen entbunden
worden. Mutter und Kind befinden sich den Umständen
nach wohl.

Berlin, 7. April. Angesichts der bevorstehenden Sub-
skription der Reichsanleihe und der preussischen Staatsanleihe
haben die hiesigen Bankfirmen von einer Betheiligung an der
angekündigten Desfinaas-Subskription Abstand genommen.
Letztere findet ausschließlich in London statt.

Breslau, 7. April. Zu Ehren des Kardinals, Fürst-
bischof Kopp, fand gestern im Konzerthause hiersebst ein Fest-
mahl statt, woran der zur Zeit hier anwesende Erzbischof von
Posen, Dr. v. Stablewski, sowie eine Anzahl hochstehender
Persönlichkeiten theilnahmen.

Washington, 7. April. Nach einer dem Staats-
departement vom Gesandten der Union in Peru zugegangenen
Depesche plünderte eine Volksmenge die dortige Freimaurerloge
und verbrannte die Möbel auf der Straße; sodann wandte
der Pöbel sich gegen das Konsulat der Vereinigten Staaten,
zerstörte auch hier die Möbel und schloß auf die Konsulats-
Agenten. Die Polizei versuchte nicht einmal den Pöbel
zu hindern. Die Depesche nennt nicht den Namen des
Ortes dieser Thaten. Der Staatssekretär wies den
amerikanischen Gesandten telegraphisch an, dagegen zu pro-
testiren, daß die peruanischen Behörden es unterließen, das
Konsulat zu schützen, gleichzeitig soll der Gesandte die Be-
strafung der Schuldigen, sowie die Zahlung einer Entschädigungs-
summe verlangen.

Berlin, 7. April. Der jugendliche Mörder Paul
Schmidt, welcher die Frau Leschonsky und deren Kind mit
einem Mangelholz erschlug, wurde heute vom Schwurgericht
zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 7. April 1893.

Gegenstand.		gute W.	mittl. W.	gering. W.	Witte	Witte
		W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.
Weizen	höchster	—	—	—	—	—
	niedrigster	pro	12	11	60	11
Roggen	höchster	100	11	80	11	40
	niedrigster	—	11	—	—	—
Gerste	höchster	Kilo	13	40	13	—
	niedrigster	—	13	20	12	80
Hafer	höchster	gramm	14	50	14	—
	niedrigster	—	14	20	13	80

Andere Artikel.

höchst. inter. Mitte.			höchst. niedr. Mitte.		
M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh	450	4	—	425	—
Nicht-	—	—	—	—	—
Krumm-	—	—	—	—	—
Heu	6	5	50	5	75
Erbsen	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—
Kartoffeln	450	3	60	—	—
Rindfl. v. d.	—	—	—	—	—
Reule p. 1 kg.	130	1	20	1	25
Bauchfl.	120	1	10	1	15
Schweine-	130	1	20	1	25
fleisch	120	1	10	1	15
Kalbfleisch	120	1	10	1	15
Hammelfl.	120	1	10	1	15
Speck	160	1	50	1	55
Butter	240	2	—	220	—
Hindertalg	1	—	80	—	90
Fier p. Schd.	3	—	260	3	280

Börse zu Posen.

Posen, 7. April. (Amtlicher Börsenbericht.)
Spiritus Gefündigt — S. Regulierungsspreis (50er) —,
(70er) —, Loko ohne Fuß (50er) 53,—, (70er) 33,40.
Posen, 7. April. (Privat-Bericht.) Wetter: Schön.
Spiritus matter. Loko ohne Fuß (50er) 53,—, (70er) 33,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. April. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)					
		Notiz 6		Notiz 6	
Weizen befestigend			Spiritus fest		
do. April=Mat	153 75	153 25	70er loco ohne Faß	56 30	56 20
do. Juni=Juli	156 25	156 50	70er April=Mat	55 49	55 20
			70er Juni=Juli	55 90	55 70
Roggen befestigend			70er Juli=Aug.	56 30	56 10
do. April=Mat	132 —	132 —	70er August=Sept.	56 60	56 50
do. Juni=Juli	136 50	136 25	70er Sept.=Okt.	—	—
			50er loco ohne Faß	56 10	56 —
Rübol fester			Safer		
do. April=Mat	49 80	49 25	do. April=Mat	145 50	145 50
do. Sept.=Okt.	51 —	50 60			
Kündigung in Roggen 1300 Mbl.					
Kündigung in Spiritus (70er) 70,000 Str. 50er) — 000 Str.					
Berlin, 7. April. Schluss-Kurse.					
Weizen pr. April=Mat		155 —	153 50	Notiz 6	
do.	Juni=Juli	157 25	156 50		
Roggen pr. April=Mat		133 —	132 —		
do.	Juni=Juli	137 —	136 50		
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)					
do.	70er loco	56 30	56 20	Notiz 6	
do.	70er April=Mat	55 40	55 30		
do.	70er Juni=Juli	55 80	55 80		
do.	70er Juli=Aug.	56 20	56 20		
do.	70er Aug.=Sept.	56 60	56 50		
do.	70er Sept.=Okt.	—	—		
do.	50er loco	—	56 —		

DLR%, Reichs-Anl.	87 30	87 30	Poln. 5%, Pöbbr.	66 40	66 20
Konsolid. 4%, Anl.	107 80	107 75	do. Liquid.-Pöbbr.	64 40	64 —
do. 3%, Anl.	101 30	101 30	Ungar. 4%, Goldbr.	97 30	97 40
Pol. 4%, Pöbbr.	102 50	102 40	do. 5%, Pöbbr.	83 50	—
Pol. 3%, do.	97 90	97 90	Deutr. Kreb.-Anl.	192 40	191 50
Pol. Rentenbriefe	103 40	103 40	Gombarden	53	53 20
Pol. Brov.-Obliq.	96 75	96 75	Dist.-Kommandit	192 50	192 40
Deutr. Banknoten	168	168 05			
do. Silberrente	82 50	82 50			
Russ. Banknoten	212 45	212 40			
R. 4%, Pöbbr.	101 20	101 20			

Opt. Südb. E. S. A.	77	77	Schwarzlopt	245 50	245 10
Matuz. Ind. W. A. S. A.	114 90	114 50	Dortm. St. A. A.	66 90	66 70
Marienb. W. A. S. A.	69 60	69 60	Sellentf. Kohlen	141 10	141 40
Griechisch 4%, Goldr.	57 70	56 90	Inowrazl. Stettin	44 10	44 10
Italienische Rente	93 40	93 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 40	81 10	St. Mittelm. E. S. A.	106 20	106 —
Russk. Anl. 1880	98 10	98 2	Schweizer Rente	123 90	125 50
do. 3%, Orient-Anl.	67 50	67 30	Wiener 200	—	200 50
Rum. 4%, Anl. 1880	85	85 20	Berl. Handelsgesell.	149	149 —
Serbische R. 1885	79 20	79 20	Deutsche Bau- u. Mt.	163 20	163 50
Türk. 1%, kon. Anl.	24 10	24 20	St. Mittelm. E. S. A.	114 50	114 10
Diskonto-Kommand.	192 90	192 5	Bochumer Gußstahl	136 75	137 25
Pol. Spritfabr. A. S.	96 50	96 —			
Nachbörse: Kredit	192 50	192 50	Diskonto-Kommandit	192 50	192 50
Russische Noten	212 75	212 75			

Stettin, 7. April. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen matt			Spiritus matt		
do. April=Mat	151 —	151 50	per 70 M. Abg.	34 80	35 —
do. Mai=Juni	152 —	152 50	" April=Mat "	33 80	34 —
Roggen unveränd.			Aug.=Sept.	35 80	36 —
do. April=Mat	123 —	127 75	Petroleum *)		
do. Mai=Juni	130 50	130 50	do. per	Loto	9 55 9 55
Rüböl höher					
do. April=Mat	49 50	49 70			
do. Sept.=Okt.	50 25	51 —			

*) Petroleum Loto verfeinert Ulsance 1 1/4 pCt

*) Petroleum loco verfeuert Ulfance 1¹/₂ pCt

Wetterbericht vom 6. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. u. G.	Wind.	Wetter.	Tem- perat. Grad.
Mullaghamor.	768	NO	4 bedeckt	10
Überbeek ..	769	S	2 wolfig	5
Christiansund	769	D	1 Dunst	4
Kopenhagen	771	NO	1 wolkenlos	6
Stockholm.	769	SW	1 wolkenlos	8
Caparanda	712	SW	bedeckt	— 2
Petersburg	767	NO	1 wolkenlos	— 6
Moskau ..	762	NO	1 heiter	— 4
Corb. Queenst.	765	NO	3 Dunst	11
Cherbourg.	714	NO	3 wolkenlos	10
Helber ..	770	D	1 Rebel	6
Sylt ..	771	R	1 Rebel	5
Hamburg ..	772	NO	1 Rebel	4
Gwinemünde	770	R	2 heiter	